Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wieder mehr Zivildienstpflichtige

Aus dem Jahresbericht der Zivildienstkommission für 1980 geht hervor, dass im Vorjahr insgesamt 4011 Anträge auf Befreiung von der Wehrpflicht eingebracht wurden. Das bedeutet im Vergleich zu 1979 eine Steigerung von 5,66%. Von den 4428 im Vorjahr abgeschlossenen Verfahren wurden 3188 (72%) positiv erledigt, 748 (17%) ab- und 492 (11%) zurückgewiesen. Gegenüber 1979 ergibt das einen Rückgang der Anerkennungen von 1,71% und ein Ansteigen der Abweisungen um 3,39% sowie der Zurückweisungen um 0,28%. Ende 1980 betrug der Stand an Zivildienstpflichtigen 14428. Bis zum 1. Oktober 1980 waren 8168 Zivildienstpflichtige zugewiesen, für den Termin 1. Juni 1981 sind 1270 für eine Zuweisung vorgesehen. J – n

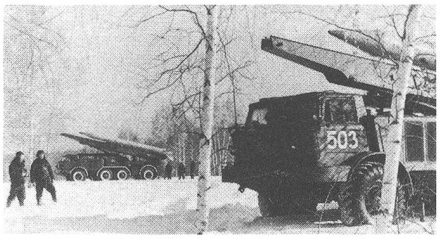
*

SOWJETUNION

Wintermanöver der Sowjetarmee

Teile der Sowjetarmee haben vergangenen März noch unter winterlichen Verhältnissen Manöver durchgeführt.

Infanterie und Panzer in koordiniertem Vorgehen. Auffallend, dass die Schützen nicht in weisse Tarnanzüge gekleidet sind.

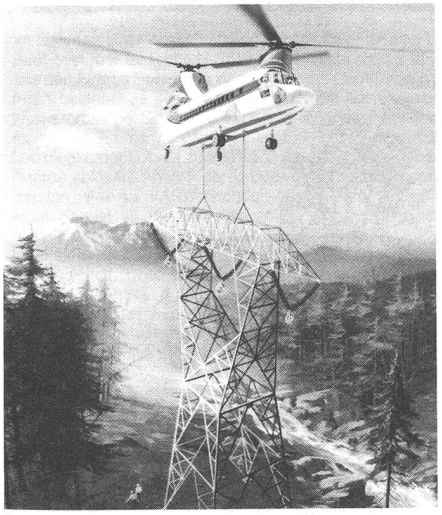


Einsatzbereite Raketen auf Selbstfahrlafetten. DSGD

*

USA

Grösster Helikopter der Welt

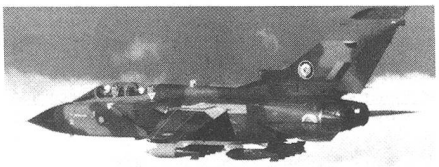


Der grösste Helikopter ist auch «Weltmeister im Gewichtheben»; bis zu 14 Tonnen beträgt seine Tragfähigkeit. Hier beschäftigt er sich mit der Montage von Hochspannungsmasten. Da diese hoch sind und das Gelände schwer zu begehen ist, kommt die Verwendung von Kränen nicht in Frage.

Auch die Helikopter werden immer grösser und leistungsfähiger, wie dies bei den Passagier- und Militärmaschinen der Fall ist. Das geht fast wie am laufenden Band. In den USA ist unlängst der grösste Helikopter der Welt flügge geworden – eine Art Jumbo-Hubschrauber, wie es ihn bisher nicht gegeben hat. Erbauer sind die Boeing-Flugzeugwerke, die dem neuen Flugzeug auch den Namen gaben: «Boeing 234 Chinook». Es soll ganz den neuen Verhältnissen angepasst sein, die vor allem der Vereinfachung der Beförderung und Dringlichkeitsfracht Rechnung tragen, dennoch aber modern wie ein Jet sind.
Kein anderer Zivilhubschrauber – er kann übrigens auch zu militärischen Zwecken eingesetzt werden – ist imstande, Menschen und Material so weit, so schnell und so wirtschaftlich zu befördern. Und dies noch mit einem Verkehrsflugzeugkomfort für 44 Passagiere, die mit einer Geschwindigkeit von 250 km/h und ohne zu landen 1000 Kilometer weit an Ort und Stelle gebracht werden. So wird beispielsweise ein Mannschaftstransport von einer Küste zur Bohrinsel nur noch eine Frage von Stunden anstatt von Tagen sein. Und so wird auch ein Versorgungsproblem dieser oder jener Art, das in vielen Fällen grosse Schwierigkeiten heraufbeschwören kann, spielend gelöst. TIC

Aus der Luft gegriffen

Auf dem schottischen Übungsplatz West Freugh fanden mit der Tornado-Vorserienmaschine Nr 12 Bomben-Zielwurfversuche im operationellen Einsatzbereiche dieses Allwetter-Luftangriffs-Waffensystems statt. Dabei wurden folgende Resultate erzielt:



Versuche 1 und 2

Zielgrösse:
Kreis mit einem Durchmesser von rund 3 m
Eingesetzte Waffen:
Fallverzögerte Übungsbomben mit den ballistischen Eigenschaften einer konventionellen 454-kg-Bombe
Angriffsverfahren:
Blindflug mit Bordradar und systemgesteuerten Waffeneinsatz
Resultat:
Je 1 Voll- und Nahtreffer

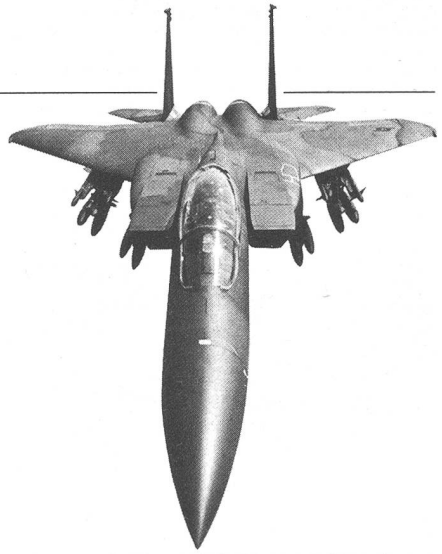
Versuche 3 und 4

Zielgrösse:
Kreis mit einem Durchmesser von rund 3 m
Eingesetzte Waffen:
Fallverzögerte Übungsbomben mit den ballistischen Eigenschaften einer konventionellen 454-kg-Bombe
Angriffsverfahren:
Mit der Hilfe des Frontscheibensichtgerätes, handgesteuert im «Dive»

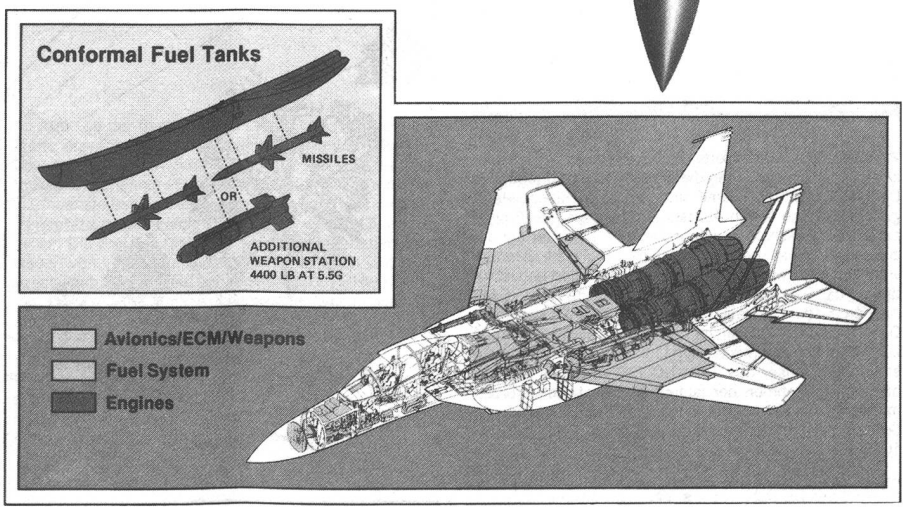
Versuche 5–11

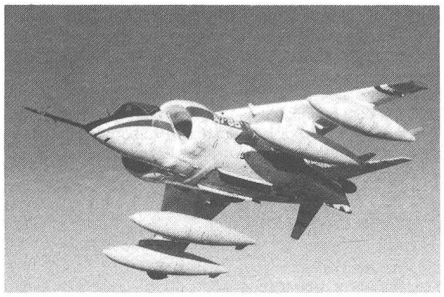
Zielgrösse:
3×3 m
Eingesetzte Waffen:
Nicht näher spezifiziert. Mit grösster Wahrscheinlichkeit handelte es sich dabei jedoch um konventionelle 454-kg-Abwurfwaffen
Angriffsverfahren:
«Low Level Loft Bombing» (Abstandswürfe aus einem erdnahen Angriffsprofil) ohne Zielüberflug
Wurfdistanzen:
Zwischen 4,8 und 6,4 km
Resultate:
Vier der sieben Bomben landeten in einem Neun-Meter-Kreis um den Zielpunkt
Alle drei Auftraggeberländer wollen mit dem Tornado-Waffensystem und einer unterschiedlichen Bewaffnung die folgenden vier taktischen Einsatzrollen sicherstellen:
- Gefechtsfeldabriegelung (Long Range Battlefield Interdiction)
- Zerstörung gegnerischer Luftwaffenbasen (Counter Air)
- Bekämpfung von Seezielen
- Luftunterstützung von Bodentruppen (Battlefield Interdiction/Close Air Support)

ka



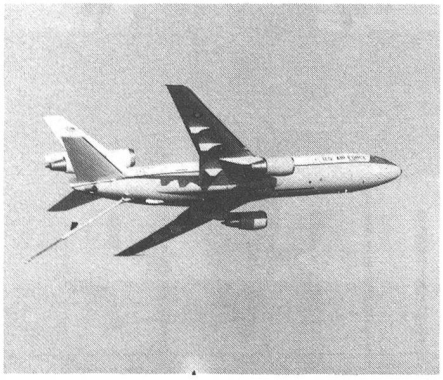
Ausgerüstet mit einem leistungsgesteigerten Bordradar des Typs AN/APG-63 mit synthetischer Strahlöffnung für die Navigation, Zielauffassung und den Waffeneinsatz könnte das von McDonnell Douglas vorgeschlagene F-15-Strike-Eagle-Waffensystem im winterlichen Zentraleuropa während 95% der Zeit operieren. Das von der Hughes Aircraft Company ausgelegte Bordradar präsentiert der Besatzung dabei u.a. eine Karte des Zielgebietes in Fotoqualität. Aufgefasste, sich bewegende Ziele, wie Panzer und Lastkraftwagen, werden mit der Hilfe von blinkenden Symbolen auf dem Radar- bzw. Mehrbetriebsarten-Bildschirm dargestellt. Nach der USAF, die sich primär für das Erdkampfpotential des Strike Eagles interessiert, studiert im Rahmen ihres TKF-90-Projektes nun auch die Bundesluftwaffe dieses mehrrolleneinsatzfähige Waffensystem. ka





Ausgerüstet mit vier 300-Gallonen-Brennstoffzusatzbehälter sowie einem internen Treibstoffvorrat von 3402 kg erreicht dieser AV-8B Harrier-Prototyp eine Überführungsreichweite von 3706 km. Wenn die auf unserer Aufnahme gut sichtbaren 300-Gallonen-Gondeln beim Erreichen des Leerstandes abgeworfen werden, vergrössert sich die maximal mögliche Flugstrecke auf beinahe 4632 km. Das V/STOL-Kampfflugzeug AV-8B vermag an bis zu sieben Laststationen eine militärische Zuladung von höchstens 4173 kg mitzuführen. Dazu gehören wahlweise die folgenden Kampfmittel: 16×227 kg oder 6×454 kg Freifall- oder fallverzögerte Bomben, 4 AGM-65E/F-Maverick-Lenkwaffen, 4 AIM-9L Sidewinder-Jagdraketen und 10 Werfer für ungelenkte 2,75″-Raketen. Die Startstrecke eines AV-8B-Harriers bei maximaler Zuladung liegt dabei lediglich bei 335 m. Zurzeit wird die Integration der 25-mm-Gatling-Maschinenkanone GAU-12/U von General Electric in das AV-8B-Waffensystem studiert. Das USMC plant die Indienststellung von mindestens 336 dieser V/STOL-Kampfflugzeuge, wobei der Zulauf zur Truppe im Jahre 1985 beginnen soll. Parallel zur Möglichkeit einer Vollentwicklung einer GR.5-Version des Harriers prüft gegenwärtig auch die RAF eine Beschaffung des AV-8B aus US-Fertigung. ka

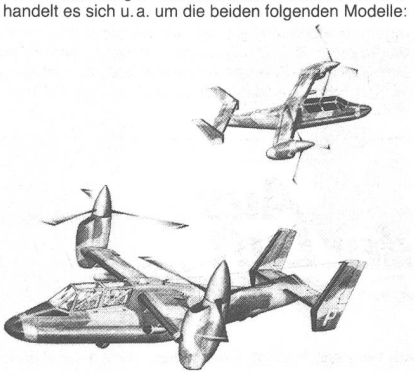
*



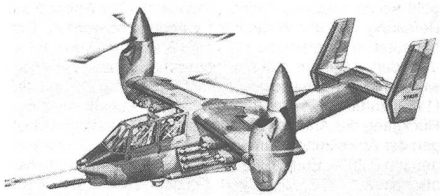
Weitere sechs kombinierte Tanker/Transporter des Musters KC-10 Extender gab die US Air Force bei McDonnell Douglas in Auftrag. Damit sind nun zwölf dieser Mehrzweckflugzeuge fest in Auftrag gegeben. Die USAF plant zurzeit die Beschaffung von insgesamt 32 dieser auf der zivilen DC-10 basierenden Maschinen. Der erste Extender wurde im März an den Auftraggeber abgeliefert und ist für die auf der Barksdale Air Force Base stationierten «Eight Air Force» des Strategic Air Command (SAC) bestimmt. Das KC-10 Tanker/Transportersystem soll die über 600 zurzeit bei den amerikanischen Luftstreitkräften im Dienste stehenden Tanker des Typs KC-135 «Stratotanker» ergänzen. Im Rahmen der laufenden Einsatztests wurden mit dem Extender bis heute folgende Flugzeugmuster in der Luft mit Treibstoff versorgt: F-4, F-15, F-16, A-37, A-10, S-3, A-4, F-14, B-52 und C-5. ka

*

Basierend auf dem Versuchsträger XV-15 schlägt die Firma Bell Helicopter Textron der US Army zahlreiche Versionen dieses Kipprotor-Drehflüglers für den Einsatz im Rahmen von Heeresflieger- und Luftlandeverbänden vor. Dabei handelt es sich u.a. um die beiden folgenden Modelle:



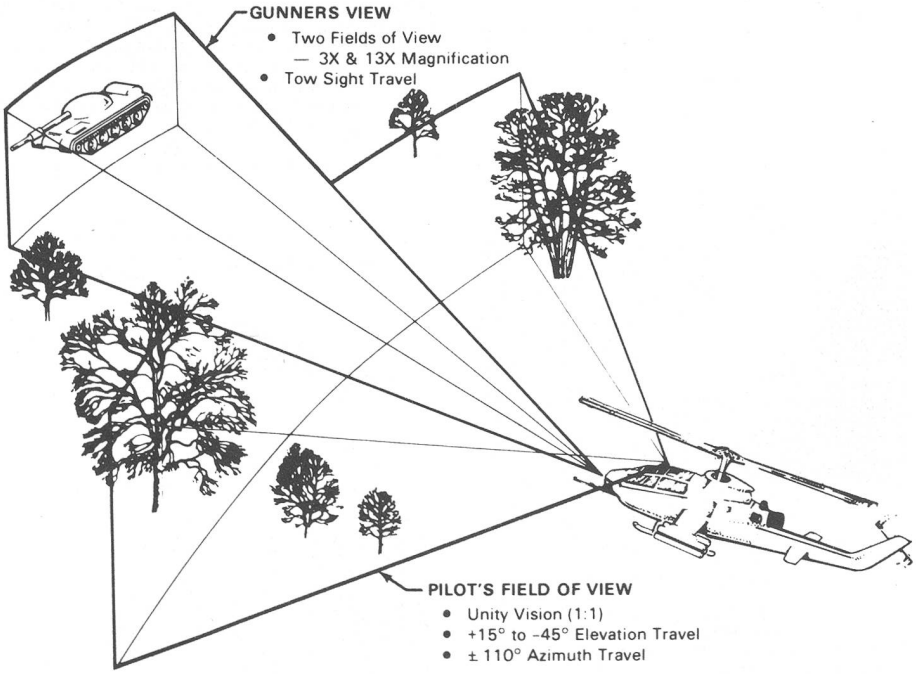
314G (Bild oben)
Diese mit einem Seitensichtradar und einem Gerätepaket für die elektronische Kriegführung ausgerüstete Maschine soll die heute im Truppendienst stehende OV-1 Mohawk ablösen. Eine Version dieses Modells wird von Bell im Rahmen des «Special Electronics Mission Aircraft»-Projektes (SEMA-X) der US Army als Gefechtsfeld-Elektronikaufklärer und -störer vorgeschlagen.

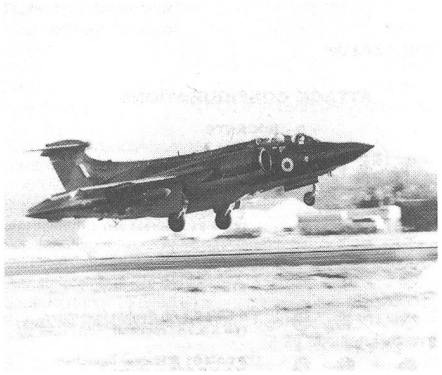


314F (Bild unten)
Bewaffnet mit der Hellfire Pal, einer 30-mm-Gatling-Maschinenkanone sowie der Luft/Luft-Version der wärmeansteuernden Stinger-Nahbereichsflugabwehrlenkwaffe sowie einem optronischen Gerätepaket für die Zielauffassung und den Waffeneinsatz könnte dieses Modell in der Panzer- und Hubschrauberbekämpfungsrolle Verwendung finden.
Kipprotor-Flugzeuge der XV-15-Klasse sind – abhängend vom Abfluggewicht und dem Flugprofil – in der Lage, Geschwindigkeiten bis zu 600 km/h und Reichweiten bis zu 1500 km zu erfliegen. ka

Im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogrammes modifizierte die Hughes Aircraft Company die im AH-1S-Rumpfbug eingebaute TOW-Beobachtungs- und Visieranlage mit einem Vorwärtssicht-Infrarotmodul. Damit wird es der Besatzung dieses AH-1S Cobra-Kampfhelikopters möglich, die mitgeführten BGM-71 TOW-Panzerabwehrlenkwaffen, ungelenkte 70-mm-Raketen sowie die integrierte 20/30 mm Gatling-Maschinenkanone auch bei Nacht, Rauch und beschränkt schlechtem Wetter einzusetzen. Das im Auftrage der US Army Night Vision and Electro-Optics Laboratories entwickelte «FLIR-Augmented Cobra TOW Sight (FACTS)» soll den Kampfwert und die Einsatzflexibilität des AH-1S Cobra-Panzerabwehrdrehflüglers weiter steigern. Im Kampfe gegen feindliche Panzer erwartet die US Army beim Einsatz des AH-1S-Waffensystems ein Abschussverhältnis von 12 bis 19 zu 1 zugunsten des Drehflüglers. Beim Einsatzverbund mit terrestrischen Panzerabwehrwaffen und dem Panzerjäger A-10 soll dieses Verhältnis noch weiter verbessert werden können. ka

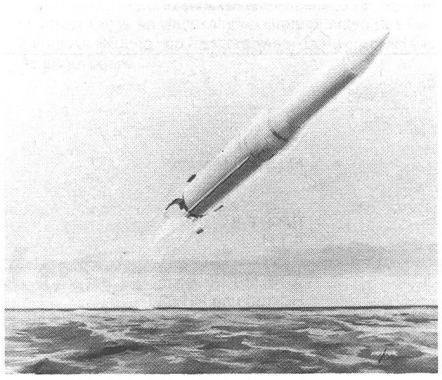
NIGHT COBRA





Noch im Laufe des ersten Halbjahres 1981 wird die Dynamics Group der British Aerospace die Schiessversuche mit dem 2. Generationen-Seezielflugkörper Sea Eagle aufnehmen. Die auf unserer Foto an der Flügelstation eines Buccaneer-Tiefangriffsflugzeugs mitgeführte Lenkwaffe basiert auf dem bereits seit mehreren Jahren im Truppendienst stehenden AS37/AJ.168-Martel-Lenkwaffensystem. Von diesem unterscheidet es sich u. a. durch einen fortgeschrittenen aktiven Radarzielsuchkopf sowie einem aus einer Strahlturbine Micro-Turbo TRI-60 bestehenden Antrieb. Das Leistungsspektrum der Sea Eagle, die früher die Projektbezeichnung P3T trug, orientiert sich an den Ende der achtziger Jahre beim Gegner vorhandenen schiffsgestützten Luftverteidigungs- und ECM-Systemen. Der Zulauf zur Truppe ist für Mitte der achtziger Jahre geplant und als Einsatzträger wurden die Muster Buccaneer (4), Tornado (4) und Sea Harrier (2) bestimmt. Basierend auf dem Sea Eagle-Entwurf wird zurzeit auch ein Marschflugkörper mit einer Reichweite von 650 km studiert. Mit ihm sollen primär Landziele in schwer flabverteidigten Zonen bekämpft werden. ka

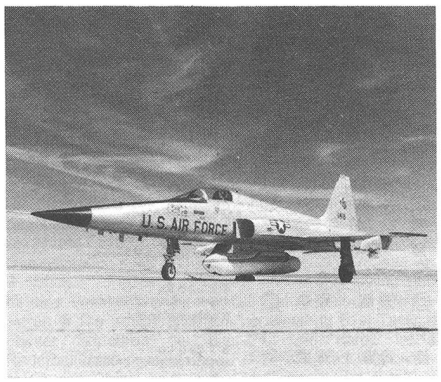
*



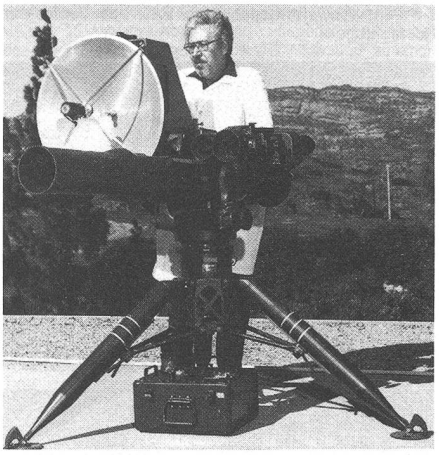
Im Rahmen einer Ausschreibung der US Navy für eine U-Boot-gestützte taktische U-Bootabwehrrakete schlägt eine aus den Firmen Boeing Aerospace Co und Gould Incorporated bestehende Arbeitsgemeinschaft die auf unserem Illustratorbild gezeigte Lenkwaffe vor. Der den Projektnamen «Anti Submarine Warfare Standoff Missile» tragende Lenkflugkörper soll die zurzeit im Truppendienst stehende Subroc ablösen. Ähnlich der U-Boot-gestützten Harpoon-Version wird die «ASW Standoff Missile» mit der Hilfe einer Kapsel an die Meeresoberfläche gebracht. Nach dem Aufbrechen dieses Behälters verleiht ein Feststoffraketenmotor der neuen U-Bootabwehrwaffe Überschallgeschwindigkeit. Über dem Zielgebiet trennt sich der Gefechtskopf von der Antriebssektion. Nach seinem Eintauchen ins Wasser wird das zu bekämpfende Ziel mit der Hilfe eines Zielsuchkopfes lokalisiert, identifiziert und anschliessend zerstört. Der von Boeing/Gould vorgeschlagene Abstands-Lenkflugkörper kann wahlweise mit einem Torpedo- oder Nuklear-Wasserbomben-Gefechtskopf bestückt werden. Neben U-Booten lassen sich mit der «ASW Standoff Missile» auch Überwassereinheiten bewaffnen. ka

*

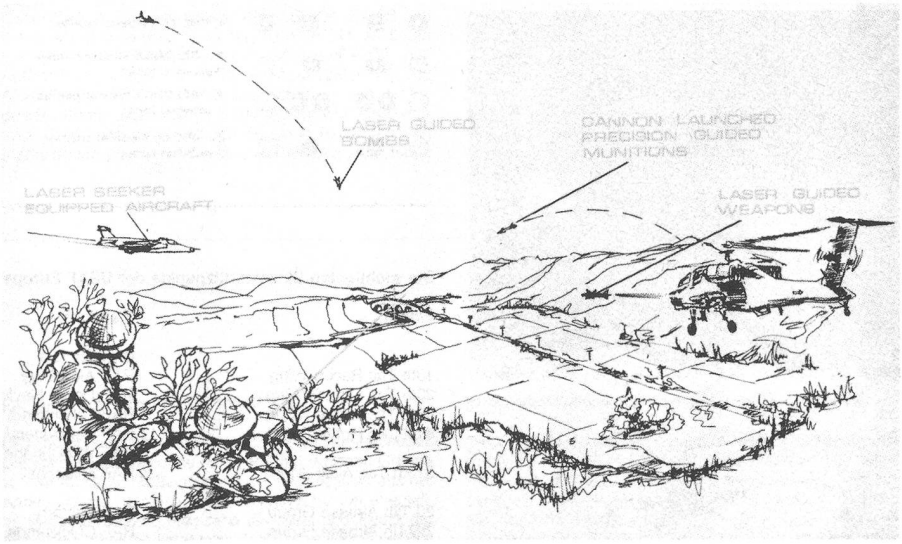
Bereits Ende 1982 will die US Air Force die ersten 20 von insgesamt 520 geplanten Geschützbehältern GEPOD 30 mit einer F-4-Phantom-Staffel in den Truppendienst stellen. Die auf unserem Foto an der zentralen Rumpfstation eines F-5E-Tiger-II-Jabos hängende Gondel fasst eine vierläufige 30-mm-Gatling-Maschinenkanone mit 350 Schuss Munition, die wahlweise mit einer Kadenz von 2400 oder 4800 Schuss/Minute verschossen werden können. Die bis heute mit dem GEPOD-Prototypen durchgeführten Einsatztests fanden im Geschwindigkeitsbereich zwischen 540 und 900 km/h und mit Bahnneigungswinkeln von 10–20 Grad statt. Die Schussauslösung erfolgte auf Zielentfernungen zwischen 1000 und 1670 m. Für die GEPOD 30 und die 30-mm-Gatling-Maschinenkanone GAU-8A Avenger des Panzerjägers A-10 entwickelt man in den USA ein neues Panzerbrandgeschoss. Bei diesem für die Bekämpfung der sowjetischen Kampfpanzer T-72/80 bestimmten Projektil handelt es sich um ein Unterkali-



bergeschoss mit einem – verglichen zur API-Munition der GAU-8A-Waffe – 50–70% besseren Durchschlagsvermögen. Inoffiziellen Angaben zufolge soll die neue 30-mm-Munition auf eine Schrägentfernung von 1219 m noch bis zu 16 cm Panzerstahl durchschlagen können. (ADLG 11/80) ka



Um die Panzerabwehrlenkwaffe BGM-71 TOW unter allen Wetterbedingungen sowie bei Rauch- und Staubbildung auf dem Gefechtsfelde einsetzen zu können, erprobt die Hughes Aircraft Company einen modifizierten TOW-Werfer. Dieser ist mit einer Radarantenne mit einem Durchmesser von rund 60 cm sowie einem Radarsender und -empfänger ausgerüstet. Dieser im Millimeterwellenbereich arbeitende Sensor eignet sich aufgrund seines Durchdring- und Auflösungsvermögens hervorragend für die Zielauffassung und die Einsatzsteuerung von Lenkflugkörpern unter allen Gefechtsfeldbedingungen. ka



Der Einsatz von tragbaren Laserzielbeleuchtern im Rahmen von Luftnahunterstützungsmissionen veranschaulicht diese Zeichnung. Das zu vernichtende Ziel wird vom vorgeschobenen Fliegerleitoffizier oder Artilleriebeobachter mit einem Laserzielmarkierer ausgeleuchtet. Die dabei vom anvisierten Ziel reflektierte Laserenergie dient u. a. (von rechts nach links)

- lasergesteuerten Panzerabwehrlenkwaffen (z. B. Hellfire),
- lasergesteuerten Kanonenlenkprojektilen (z. B. Copperhead),
- lasergesteuerten Bomben und Raketen (z. B. Paveway II) sowie
- mit Laserzielsuchern ausgerüsteten Erdkampfflugzeugen (z. B. LRMTS oder Pave Penny)

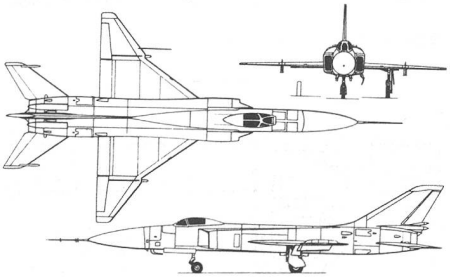
für den Präzisions-Zielanflug. ka

Im Auftrage der französischen Land-, Luft- und Seestreitkräfte entwickelt Matra ein Zweimann-Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystem. Die SATCP (Sol-Air Très Courte Portée) genannte «Fire-and-Forget»-Waffe ist mit einem wärmeansteuernden Zielsuchkopf ausgerüstet und soll Herstellerangaben zufolge eine Reichweite von 5 km offerieren. Die drei französischen Teilstreitkräfte haben einen Bedarf von 10 000 Lenkflugkörpern spezifiziert und Matra schätzt den Exportmarkt auf weitere 10 000–20 000 Einheiten. Das SATCP-Flugabwehrlenkwaffensystem setzt sich aus einem Werfer und dem Flugkörper im Abschuss- und Transport-/Lagerbehälter zusammen. Es verfügt über ein integriertes IFF-System. Bereits sind leistungsfähigere Versionen für den Aufbau auf Fahrzeuge und Schiffe geplant. In einem späteren Zeitpunkte soll auch ein fortgeschrittener Mehrbetriebsartenzielsuchkopf mit einer besonderen Abtasttechnik zum Einbau gelangen. ka

*

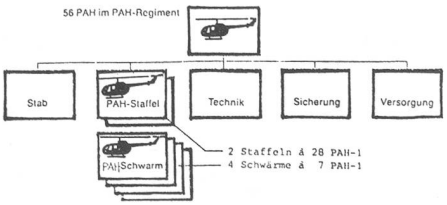
Three View Aktuell

Sowjetunion-VO Strany/Sukhoi
Einsitziger Allwetter-Abfangjäger
SU-15VD
NATO-Codenamen: Flagon-F ka



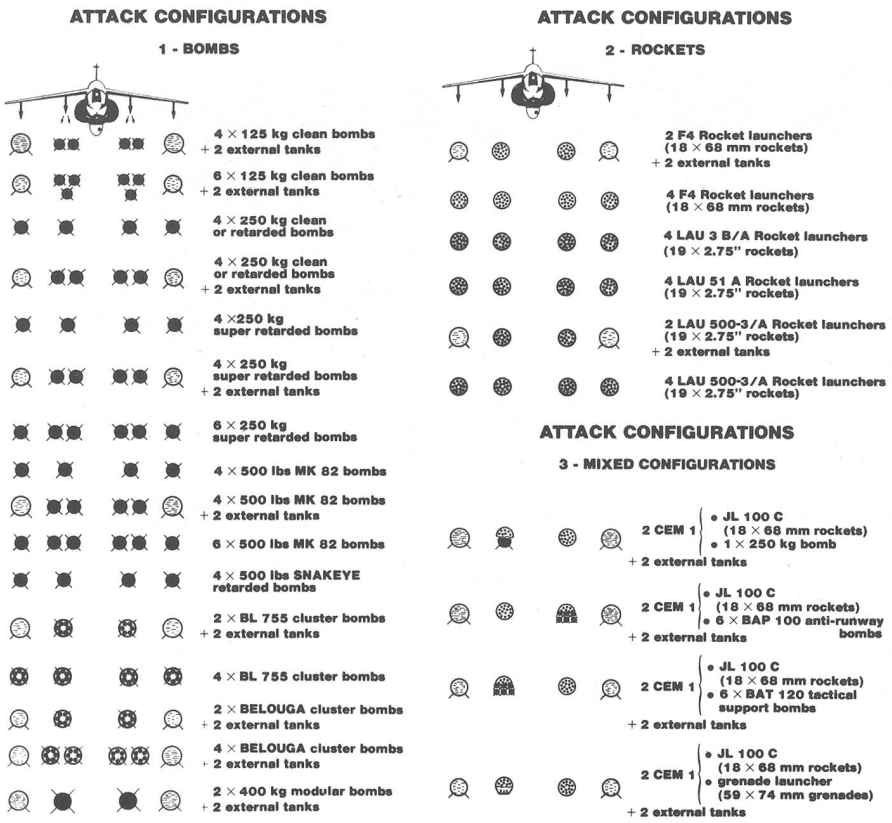
Der Panzerabwehrhubschrauber PAH-1 der deutschen Heeresflieger

Ordre de Bataille PAH-1-Regiment



Datenecke

Bewaffnungskonfigurationen Schul- und leichtes Erdkampfflugzeug Alpha Jet



Die wichtigsten Einsatzstützpunkte der USAF Europe

Einheit:	*Standort:*	*Flugzeug/Mission:*
	Great Britain	
10th Tac Recon Wing	RAF Alconbury	RF-4, F-5
20th Tac Fighter Wing	RAF Upper Heyford	F-111
48th Tac Fighter Wing	RAF Lakenheath	F-111
81st Tac Fighter Wing	RAF Bentwaters/ RAF Woodbridge	A-10, MAC Rescue HC-130 und HH-53
513th Tac Airlift Wing	RAF Mildenhall	MAC rotational C-130 SAC rotational KC-135
2020th Airbase Group	RAF Fairford	SAC rotational KC-135
7274th Airbase Group	RAF Chicksands	Support and Communications
	Spanien	
401st Tac Fighter Wing	Torrejon AB	F-4
406th Fighter Wing	Zaragoza AB	Tactical range support, weapons training school, SAC rotational KC-135
	Italien	
40th Tactical Group	Aviano AB	Rotational USAFE aircrafts
7275th Airbase Group	San Vito AS	Support and communications
	Türkei	
Hq TUSLOG	Ankara AS	Command and logistical management
Det 10 TUSLOG	Incirlik CDI	Rotational USAFE aircrafts
	Griechenland	
7206th Airbase Group	Hellenikon AB	Support and communications
7276th Airbase Group	Iraklion AS, Crete	Support and communications
	Niederlande	
32nd Tac Fighter Squadron	Camp New Amsterdam	F-15
	BRD	
26th Tac Recon Wing	Zweibrücken AB	RF-4
36th Tac Fighter Wing	Bitburg AB	F-15
50th Tac Fighter Wing	Hahn AB	F-4
52nd Tac Fighter Wing	Spangdahlem AB	F-4
86th Tac Fighter Wing	Ramstein AB	F-4, MAC UH-1, T-39, C-140, C-12
600th Tac Control Group	Hessisch Oldendorf	Command control communications
601st Tac Control Wing	Sembach AB	Command control communications, Forward air control, OV-10, CH-53
7100th Airbase Group	Lindsey AS	Command control communications
7350th Airbase Group	Tempelhof, Berlin	Support and communications
435th Tac Airlift Wing	Rhein-Main AB	MAC, C-9, C-130

Technische Daten PAH-1

Hauptrotordurchmesser:	9,86 m
Länge:	11,07 m
Höhe:	3,80 m
Breite:	3,86 m
Bewaffnung:	6 HOT-Panzerabwehrlenkwaffen

Flug- und Einsatzleistungen PAH-1

Geschwindigkeit bei max. Dauerleistung (1000 M/25 Grad Celsius)	210 km/h
Steiggeschwindigkeit schräg bei Startleistung (1000 M/25 Grad C)	7 m/s
Schwebeflughöhe, ohne Bodeneffekt (25 Grad C/Startleistung)	1000 m
Dienstgipfelhöhe bei max. Dauerleistung (15 Grad C)	3000 m
Flugdauer für PAH-1-Missionen	1 Stunde und 30 Minuten + 20 Minuten Reserve

Technische Daten HOT-Lenkflugkörper

Startgewicht:	23 kg
Kaliber:	136 mm
Max. Kampfentfernung:	4000 m
Mindestkampfentfernung:	400 m
Geschwindigkeit:	240 m/s
Flugdauer 2000 m:	9 s
Flugdauer 3000 m:	13 s
Flugdauer 4000 m:	17,3 s

Dislozierung PAH-1

Jedes Korps der Bundeswehr erhält ein Panzerabwehrhubschrauberregiment. Zusätzlich erhält die in Schleswig-Holstein stationierte 6. Division – aufgrund der im Norden der BRD herrschenden topografischen Bedingungen – eine eigene Panzerabwehrhubschrauberstaffel mit 21 PAH-1.

Einsatztaktik PAH-1

- Bestandteil des Kampfes der verbundenen Waffen
- PAH-1 operieren ausschliesslich über eigenem, d.h. feindfreiem Gebiet
- Führen den Kampf auf möglichst grosse Entfernung
- Wechseln häufig ihre Stellungen
- Fliegen ein erdnahes Angriffsprofil
- Verstärken Panzerabwehr-Schwerpunkte oder werden in kurzer Folge an wechselnden Brennpunkten des Gefechts zur Bildung von Panzerabwehr-Schwergewichten herangezogen.

ka

Nachbrenner

Das schwedische Heer plant die Beschaffung einer unbekannten Anzahl von Panzerabwehrhubschraubern ● Anlässlich der gemeinsam mit ägyptischen Verbänden durchgeführten Manöver «Bright Star» warnten Radarmelder des Typs AN/APR-39 die Piloten der OH-58C Beobachtungs- und Aufklärungshubschrauber der 101st Airborne Division einwandfrei vor den Emissionen der Feuerleitradars der ägyptischen SA-2-Flugabwehrlenkwaffen ● Taiwan bestellte bei der Beech Aircraft Corporation Zieldronen des Typs MQM-107A im Werte von 11,9 Mio. Dollar ● Die BAOR stellte am 1.3.1981 die TOW Pal bestückte Army Lynx in den Truppendienst ● Griechenland, Australien, Japan und Saudiarabien interessieren sich für eine Beschaffung des Tornado-Waffensystems ● Mit der Bezeichnung C-160S schlägt Aerospatiale eine Seeüberwachungsversion ihres Kampfzonentransporters Transall vor ● Mexiko, Venezuela, Südafrika und Taiwan sollen sich für eine Beschaffung des Kfir C2-Waffensystems interessieren ● Die in Spangdahlem beheimatete 81st Tactical Fighter Squadron hat die 24. und damit letzte Radarbekämpfungsmaschine F-4G Advanced Wild Weasel in den Dienst gestellt ● Die Reagan-Administration wird Saudiarabien – trotz heftigen israelischen Protesten – mit den gewünschten «Conformal Fuel Tanks», wärmeansteuernden AIM-9L Sidewinder Kurvenkampflenkwaffen sowie Mehrfachbombenträgern beliefern ● Die venezuelanischen Luftstreitkräfte evaluieren zurzeit die Flugzeugmuster F-16/J79 und Kfir C2 ● Die Dynamics Group von British Aerospace studiert eine neue Lenkwaffengeneration, mit der sowohl wärmeabstrahlende Luft- als auch Erdziele bekämpft werden können ● Zurzeit stehen folgende wichtigste Selbstschutz-Störsendersysteme bei der USN/USAF im Truppendienste: AN/ALQ-100 (EA-6B und F-14), AN/ALQ-94 (F-111), AN/ALQ-119 (F-111, A-10 und F-4), AN/ALQ-126 (A-6, A-7, F-4, RF-8 und F-18), AN/ALQ-131 (A-10, F-4 und F-16), AN/ALQ-135 (F-15) und AN/ALQ-137 (FB-111) ● Für das Auffassen von tiefliegenden Kampfflugzeugen und Helikoptern wird die Dynamics Group von British Aerospace einen Radarstationen ergänzenden passiven Infrarotsensor entwickeln ● Israel wird von den USA zu äusserst günstigen Konditionen weitere 10 Allwetter-Abfang- und Luftüberlegenheitsjäger des Typs F-15 Eagle erhalten ● Als Alternative zu einer Neuentwicklung des TKF90 prüft die deutsche Bundesluftwaffe folgende Waffensysteme: Modifizierte Tornado-Version, F-18L, F-15 und F-16 ● Die Reagan-Regierung plant in den FY81-84 Jahren die Beschaffung folgender Lenkwaffen (pro Jahr): 2000 Sidewinder, 1500 Sparrow, 5500 HARM, 10 000 Maverick und 6000 Shrike ● Das brasilianische Luftfahrtministerium gab bei Embraer 168 Schulflugzeuge des Typs EMB-312 (T-27) für Lieferung ab 1982 in Auftrag ● Chile plant die Beschaffung von sechs Nahbereichsflugabwehrlenkwaffensystemen des Typs Crotale von Matra ● Das 2. Musterflugzeug des Flugmeldesystems Nimrod AEW.3 hat seine Flugerprobung aufgenommen ● Die französische Regierung beschaffte in Brasilien 41 zweimotorige Embraer-Xingu-I-Schulflugzeuge für die Verwendung mit Luftwaffe und Marine ● Die USAF plant die Stationierung von 20 taktischen Höhenaufklärern des Typs TR-1 in Europa ● Im Auftrage des Naval Air Systems Command entwickelt das ITT-Research Institute für den Schutz von Flugzeugen vor wärmeansteuernden Luft/Luft- und Boden/Luft-Lenkwaffen ein Aerosolsystem für die Reduktion von Infrarotabstrahlungen von Strahlturbinen ● Für den Schutz von US Luftstützpunkten in Grossbritannien beschaffte die USAF 32 Rapier-Feuereinheiten, die von Verbänden des RAF-Regimentes eingesetzt werden ● Die Japan Ground Self-Defense Force prüfen zurzeit eine neue Mine für das Schnellverlegen ab ihren UH-1-Transportdrehflüglern ● Die USN gab die gemeinsame Entwicklung einer Medium Range Air-to-Surface Missile (MRASM) mit der USAF auf ● Informationen aus US-Geheimdienstkreisen zufolge sollen die Luftangriffsverbände der UdSSR über präzisionsgelenkte Luft/Boden-Munition in für westliche Luftstreitkräfte vergleichbarer Menge und Qualität verfügen ● LM Ericsson entwickelte für die AIM-9 Sidewinder-Jagdraketen der schwedischen Luftstreitkräfte einen Laser-Annäherungszünder ● Ein libyscher Pilot floh mit seiner MIG-23 Flogger nach Griechenland und bat um politisches Asyl ● 18 A-10 Thunderbolt II-Erdkämpfer wird die USAF ab März 1982 auf dem Luftstützpunkt Suwan in Südkorea stationieren ● Die Sowjetunion fertigt jedes Jahr 600 Kampfflugzeuge der MIG-23/27 Flogger-Reihe ● Italien beschaffte in den USA 35 Standard-Schiff/Luft-Lenkwaffen im Werte von 15 Mio. US Dollar ●

Leserbriefe

Friedensforscher als Dienstverweigerer

(Zuschrift von Füs Einar G aus B in «Leserbriefe» Ausgabe 1/81)
Vergangenen November ist André Gsponer, Direktor des Genfer Friedensforschungsinstituts (Gipri) vom Divisionsgericht 1 wegen Dienstverweigerung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. In der Januarausgabe 1981 haben Sie Ihrem Leser G erläutert, was unter Friedensforschung zu verstehen ist und hinzugefügt, es sei «begrüssenswert, dass nun auch die Schweiz Hand biete, auf diesem Gebiet aktiv tätig zu sein.» – Ich habe Grund anzunehmen, dass Sie jetzt diesen Satz nicht mehr schreiben würden. Dank hingegen verdienen Sie für Ihre treffenden Anmerkungen über Wesen und Aufgabe unserer Armee, die uns bis jetzt Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit bewahrt hat. Dr Franz H aus M

*

Sturm gegen eine Waffenschau

(Zuschrift von Fw Robert N aus G in «Leserbriefe» Ausgabe 3/81)
Als Beilage sende ich Ihnen das «Tagesanzeiger-Magazin» vom 3. Januar 1981 mit dem Gespräch mit Kkdt Jörg Zumstein, auf das Ihr Leser offenbar angespielt hat. Die betreffende Stelle lautet: «Die Zürcher Wehrschau, die hätte er (Zumstein) nicht inszeniert. ‹Ich habe in meinem Einflussbereich verboten, dass man Indianerlis spielt.› – ‹S isch z ärnscht. D Armee isch z ärnscht, isch kei Karneval. I bin drgäge, dass me d Armee mit Bratwurschtständ zäme vermischt.›» Heinrich L W aus B

*

Ich kann mich damit nicht identifizieren

Das Divisionsgericht 3 hat einen 23jährigen Lehrer wegen Dienstverweigerung ohne religiöse oder ethische Gründe zu fünf Monaten Gefängnis und zum Ausschluss aus der Armee verurteilen müssen. Den Richtern hat der ehemalige Radfahrer erklärt: «Ich sehe den Sinn und Zweck der Armee ein, aber ich kann mich damit nicht identifizieren.» Ein dem Gericht vorgelegtes psychiatrisches Gutachten sprach von einer «schweren neurotischen Fehlentwicklung» und von «verminderter Zurechnungsfähigkeit». – Ich darf nicht daran denken, was dieser Lehrer seinen Schülern beibringt und wie er sie auf ihre Pflichten als Staatsbürger vorbereitet. Und was haben sich wohl die verantwortlichen Gemeindebehörden gedacht, als sie einen solchen Mann als Lehrer angestellt hatten?
Adj Uof Paul S aus O
Lehrer, Pädagogen, wie diesen, gibt es leider in unserem Lande mehr als wir ahnen mögen. Man rühmt nicht zu Unrecht die schweizerische Demokratie etwa als die Staatsform der Toleranz, aber angesichts dieses bedenklichen Falles will mir scheinen, es würde die Toleranz gelegentlich durch Dummheit ersetzt.

*

Trompeter Offiziere?

Wie zu vernehmen war, hat es der Bundesrat abgelehnt, den Spiel Unteroffizieren, d.h. den Tromp Fw und Adj Uof den Weg zur Beförderung zum Offizier zu ebnen. Ich finde diesen Bescheid ungerecht und bedauerlich. In ausländischen Armeen werden Militärspiele durchwegs von Offizieren, teilweise sogar von Stabsoffizieren geleitet.
Tromp Wm Ernst S aus Z
Sie sollten stolz sein, dass in unserer Armee ein Unteroffizier als Spielführer das leistet, wozu im Ausland offenbar nur ein Offizier fähig ist.

*

Immer auf der falschen Seite gekämpft?

Die in der Märzausgabe veröffentlichte Besprechung des Buches «Die Geschichte der Fremdendienste» von Jean-René Bory, hat mich einmal mehr daran erinnert, dass die einstigen eidgenössischen Söldner durchwegs im Dienste der übelsten, reaktionärsten und korruptesten Regimes gestanden sind. Sie haben immer auf der falschen Seite gekämpft. Oder hat es Ausnahmen gegeben? Weiss man von Schweizern, die in den Reihen von Freiheitskämpfern gestritten haben? Falls das zuträfe, müsste auch einmal darüber geschrieben werden. Oblt Friedrich W aus L
Diese berechtigte Frage und diesen durchaus verständlichen Wunsch gebe ich gerne an unsere Leser weiter. Wer weiss darüber Bescheid?

*

Mannsputzzeug?

Schreckliches las ich in der FHD-Zeitung vom März 1981. Unter «Mitteilung der Dienststelle Frauenhilfsdienst» wird da bei den «Gegenständen, die sowohl zur alten wie zur neuen Uniform gehören», auch das seit Soldatengenerationen bekannte Mannsputzzeug genannt. Das gibts doch nicht: ein Mannsputzzeug in der Ausrüstung einer FHD! Da muss sich die Dienststelle in Bern schleunigst eine zutreffendere Bezeichnung einfallen lassen, und zwar bevor die «Kämpferinnen für den Frieden» oder die «Feministinnen der OFRA» davon erfahren. Kpl David W aus S

*

Meldet «Loyal», die ausgezeichnete Monatszeitschrift des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr unter der Überschrift «Eidgenossen» in der diesjährigen Januarausgabe: «Nach alter Tradition gilt für die Schweizer Bürger der 1921 vor Wilhelm Tell auf der Rütliwiese getane Schwur als ihr ‹öffentliches Gelöbnis›, natürlich besonders für die, denen die Landesverteidigung aufgetragen ist.» – Gelegentlich ist Geschichte reine Glückssache!